

Das Eigene und das Fremde in der russischen Kultur

**Kontinuitäten und Diskontinuitäten
der Selbstdefinition in Zeiten des
Umbruchs**

**Herausgegeben von
Bettina Henn, Anja Kreisel
und Dagmar Steinweg**

**Beiträge zur zweiten Bochumer Sommerschule
vom 3.-5. Juni 1998
veranstaltet vom Graduiertenkolleg
am Lotman-Institut für russische und sowjetische Kultur
der Ruhr-Universität Bochum**

projekt verlag

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

I. Kulturgeschichtlicher Überblick

Klaus Städtke

Europareisen. Das Eigene und das Fremde im Selbstverständnis des Autors: Karamzin und Dostoevskij

Verena Krieger

„Dynamismus“ in der futuristischen Kunst. Wandlungen auf dem Weg von Italien nach Rußland.

Tetsuo Mochizuki

Postmodernism in Russian Prose Literature of the Nineties

II. Literarische Erkundungen des Fremden

Isabelle Guntermann

„Das Land der Griechen mit der Seele suchend...“ -
Oder Annenskij als Iphigenie

Bettina Henn

Eigenes und Fremdes in Mejerchol'ds Inszenierung des *Cocu magnifique* von Crommelynck

V

Ulrike Goldschweer

Der doppelte Blick auf das Fremde: Die Inszenierung des belgischen Kolonialmuseums in Vera Inbers Reiseberichtzyklus *Amerika v Parize*. Ein Beitrag zur Erforschung des Museumsmotivs in der russischen Literatur.

HI. Alltagskultur und Massenkultur

Dagmar Steinweg

Fremd bin ich mir selbst - Erkundungen des Selbst in den Erzählungen Evdokija Apollonovna Nagt[^]dskajas.

Ursula Justus

„*Moskau, Moskau...*“¹¹

Das Rußlandbild im deutschen Schlager der siebziger Jahre.

Anja Kreisel

Rußland und der Pausensnack: Die Werbung als Agent des Westens.